



Orientierungsversammlung Gemeinde Buchrain
Donnerstag, 26. Februar 2015, 19.30 Uhr
Aula Schulzentrum Hinterleisibach

Budget 2015 / 2. Version

Patrick Bieri, Finanzvorsteher

Inhaltsverzeichnis

1. Was bisher geschah...
2. Auswertung Vernehmlassung
3. Details Budget 2015 / 2. Version
4. Spezialthema
5. Ausblick

1. Was bisher geschah...

Folie aus Orientierungsversammlung Herbst 2013

▶ Hausaufgaben gemacht

- ▶ Differenz der strukturellen Nachteile beinahe geschlossen
- ▶ Dies wird aber zunehmend schwieriger

▶ Strategie

- ▶ „vernünftiges Sparen, ohne die Entwicklung der Gemeinde abzuwürgen“
- ▶ verbunden mit einer „moderaten Steuererhöhung, mit welcher die strukturellen Nachteile anerkannt werden“.
- ▶ Im Sinne eines nachhaltigen Umgangs mit bestehendem Eigenkapital

→ **Der Gemeinderat sieht eine Steuererhöhung auf 2015 auf 2.0 Einheiten vor. Entscheide fallen im Herbst 2014.**

1. Was bisher geschah...

Folie aus Orientierungsversammlung Herbst 2013

- ▶ Die Chancen auf Erholung schwinden zusehends
- ▶ Finanzielle Risiken latent vorhanden
 - ▶ Demographische Entwicklung

Weitere Kostensteigerungen im Gesundheits- und Sozialbereich

- ▶ Gebundene Ausgaben

Projekt Arbeitsplatz Schule

- ▶ Entscheide Bevölkerung

Drohende Abschaffung Liegenschaftssteuer

1. Was bisher geschah...

Folie aus Orientierungsversammlung 2014

► Budget 2015

- - Fr. 1'500'000 Hochrechnung 2014
- - Fr. 270'000 Abschaffung Liegenschaftssteuer
- - Fr. 75'000 Reduktion Zahlungen Finanzausgleich
- - Fr. 50'000 Zunahme Schüler Kantons- und Mittelschulen

► **Strukturelles Defizit von gegen Fr. 2.0 Mio.**

- Die Chancen auf Erholung schwinden zusehends, weshalb eine Steuererhöhung auf 2.1 Einheiten beantragt werden muss.
- Steuererhöhung bringt Mehreinnahmen von Fr. 1.5 Mio.
- Der Gemeinderat bleibt gefordert, der Druck bleibt hoch

1. Was bisher geschah...

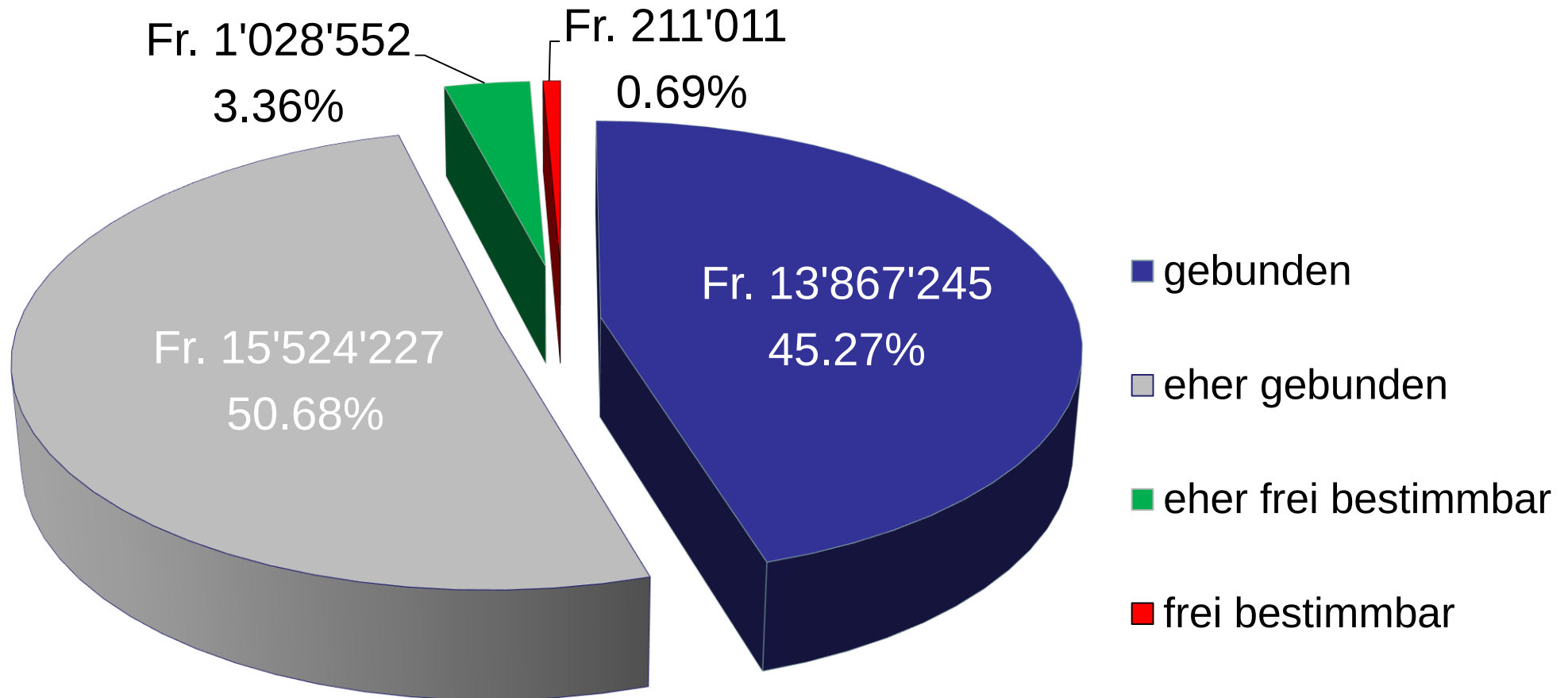
Folie aus Orientierungsversammlung 2014

► Veränderungen Kosten 2008 zu Budget 2015

		Veränderung
0200	Gemeindeverwaltung	!!! -204'751
1000	Kindes- und Erwachsenenschutz	493'343
4100	Pflegeheime	!!! 653'970
4400	Krankenpflege	213'152
5300	Ergänzungsleistungen	!!! 229'075
5800	Allgemeine und gesetzliche Fürsorge	601'473
	Total Kostenentwicklung	1'986'262

1. Was bisher geschah...

Folie aus Orientierungsversammlung 2014



1. Was bisher geschah...

Folie aus Orientierungsversammlung 2014

- ▶ Wir können den Wind nicht ändern...
 - ▶ ... und die **übergeordneten Gesetze** nicht missachten
 - ▶ ... und **demokratisch gefällte Entscheide** nicht negieren
 - ▶ ... die **gesellschaftliche Entwicklung** nicht beeinflussen

- ▶ aber die Segeln anders setzen...
 - ▶ ... konsequente Umsetzung des Spar- und Entlastungspakets 13
 - ▶ ... konsequente Ablehnung neuer frei bestimmbarer Ausgaben
 - ▶ ... konsequente Berücksichtigung der kantonalen Sparpakete

- ▶ Doch es reicht trotz allem nicht!

1. Was bisher geschah...

► Parolen der Parteien

- SP: Ja
- CVP: Ja
- FDP: Nein
- SVP: Nein

1. Was bisher geschah...

- ▶ Abstimmungsergebnis vom 30. November 2014
 - ▶ Ablehnung Budget 2015 mit einem Nein-Stimmenanteil von **58%**.
 - ▶ Stimmbeteiligung bei hohen 53.84%.
 - ▶ Gründe sind vielfältig; wohl auch stark von Emotionen geprägt

- ▶ Zweite Abstimmung am 8. März
 - ▶ Möglichkeiten für 2. Version limitiert (96% gebundene Ausgaben)
 - ▶ Variantenabstimmung rechtlich nicht möglich
 - ▶ Vernehmlassung mittels Fragebogen
 - ▶ Offenes Gespräch am 6. Januar
 - ▶ Diverse Schreiben und Anrufe

2. Auswertung Vernehmlassung

- ▶ Teilnahme offenes Gespräch 6. Januar
 - ▶ Rund 100 Personen (nachmittags und abends)

- ▶ Vernehmlassung Fragebogen
 - ▶ 611 Fragebogen wurden eingereicht
 - ▶ Rücklaufquote von 13% (Personen), resp. 23% (Haushalte)
 - ▶ Stellungnahmen von SP, CVP und FDP

2. Auswertung Vernehmlassung

- ▶ Meinungen gehen weit auseinander!

- ▶ „Chropfleerete“:
 - ▶ Steuern
 - ▶ Kreisel / Verkehr
 - ▶ Sozialkosten
 - ▶ Personalaufwand
 - ▶ Zentrumsplanung
 - ▶ Bildungskosten

2. Auswertung Vernehmlassung

▶ Meinungen gehen weit auseinander!

▶ „Chropfleerete“:

- ▶ Steuern
- ▶ Kreisel / Verkehr
- ▶ Sozialkosten
- ▶ Personalaufwand
- ▶ Zentrumsplanung
- ▶ Bildungskosten

**Was ist «relevant»
für das Budget
2015?**

2. Auswertung Vernehmlassung

- ▶ Finanzen polarisieren: Stark emotionale Aussagen
 - ▶ «Ich unterstütze den GR in seinem unermüdlichen Bemühen um unsere Gemeinde...»
 - ▶ «Der Gemeinderat macht einen sehr guten Job. Vielen Dank dafür.»
 - ▶ «Wir haben volles Vertrauen in den Gemeinderat und danken für die grosse Arbeit.»
 - ▶ «Ein herzliches Dankeschön für eure Arbeit. Macht weiter!»

2. Auswertung Vernehmlassung

- ▶ Finanzen polarisieren: Stark emotionale Aussagen
 - ▶ «Die zurzeit veröffentlichten Berichte durch den Gemeinderat, betreffend Budget 2015 erinnern an die Trötlizeit“in der Jugend.»
 - ▶ «Der Brief vermittelt eine hilflose Konzeptlosigkeit.»
 - ▶ «Es wäre wieder nötig, dass der Gemeinderat wieder 80-100% angestellt wird. Es ist nicht möglich mit 20% Arbeitszeit sein Amt richtig auszuführen.»
 - ▶ «Senkung der Vergütung des Gemeinderates aufgrund kompletten Versagens.»

2. Auswertung Vernehmlassung

- ▶ Finanzen polarisieren: Stark emotionale Aussagen
 - ▶ «Herr P. Bieri soll zurücktreten und einer fähigen Person Platz machen. Er hat uns bisher in Sachen Finanzen nur immer angelogen und uns Bürger arrogant und wie Dreck behandelt.»
 - ▶ «Abschaffung des Baudepartements da Herr Amstad unbrauchbar ist.»
 - ▶ «Gemeinderat sollte ein Ehrenamt sein und nicht 80% Stelle wie beim Sozialvorsteher.»
 - ▶ «Der CEO einer Gemeinde sollte auch zwingend die dazu nötigen Qualifikationen vorweisen können.»

- ▶ **Wie finden wir die politische Kultur wieder ???**

2. Auswertung Vernehmlassung

- ▶ Finanzen polarisieren: Teilweise widersprüchliche Haltungen
 - ▶ Der **Winterdienst** soll besser und schneller werden – obwohl beim Personal weiter gespart werden soll?
 - ▶ **Ansiedlungen** sollen gefördert werden – aber man will keine Mittel investieren, um die Rahmenbedingungen wie öffentlicher Verkehr oder Kinderbetreuung zu verbessern!
 - ▶ Die **Kommunikation** der Gemeinde soll intensiviert werden – obwohl das Budget für den Bueri Spiegel von der Gemeindeversammlung gestrichen wurde und keine Pensen für Kommunikationsarbeit zur Verfügung stehen.

- ▶ **Wie finden wir die Sachlichkeit wieder ???**

2. Auswertung Vernehmlassung

- ▶ Grundsätzlich verstehen viele Bürger nicht, warum Geld ausgegeben wird, welches nicht vorhanden ist.
- ▶ Zudem soll die Gemeinde bei den grossen Brocken und bei den gebundenen Ausgaben sparen.
- ▶ **Gebundene Ausgaben** sind Ausgaben, deren **Höhe** und **zeitliche Verwirklichung** zwingend gesetzlich oder vertraglich vorgeschrieben sind

2. Auswertung Vernehmlassung

- ▶ Sparen bei den grossen Brocken und bei den gebundenen Ausgaben...
 - ▶ Bildungskosten
 - ▶ Gesundheitskosten
 - ▶ Sozialkosten

2. Auswertung Vernehmlassung

► Buchrain...

- ... hat einen überdurchschnittlich hohen Anteil an Schülern
- Schülerintensität Buchrain: 13.98%
- Der kantonale Durchschnitt ist 11.39%
- Tendenz: Anzahl Schüler auf hohem Niveau stabil



2. Auswertung Vernehmlassung



Dienststelle Volksschulbildung

Schule Buchrain: Beurteilung der finanziellen Optimierungsmöglichkeiten

Einschätzung:

Die Schule Buchrain ist sehr gut und übersichtlich organisiert. Die Planung der Klassen erfolgt sehr kostensparend, was daraus ersichtlich ist, dass die durchschnittlichen Klassengrößen im Kindergarten und in der Primarschule zum Teil deutlich über dem kantonalen Durchschnitt liegen. Bei der Klassenplanung kann also nur eine Einsparung in der Sekundarschule realisiert werden, wenn ein anderes Strukturmodell gewählt wird.

2. Auswertung Vernehmlassung

- ▶ Sparen bei den grossen Brocken...
 - ▶ Bildungskosten
 - ▶ Gesundheitskosten
 - ▶ Sozialkosten

2. Auswertung Vernehmlassung

► Buchrain...

- ... **hat eine steigende Anzahl an pflegebedürftigen Personen**
- Demographische Entwicklung (ab 1960 markantes Bevölkerungswachstum)
- Aktuell: 50 Personen in Pflegeheimen, Vorjahr 46 Personen **(+9%)**
- Tendenz: Weiter zunehmend



2. Auswertung Vernehmlassung

1.4.2 Pflorgetaxe KLV

Bezeichnung	Pflegestellen nach BESA ⁷	Pflegestellen total	Anteil für den Bewohner ⁸	Anteil des Kranken- versicherers ⁹	Restfinanzierung nach Gemeinde ¹⁰
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Pflegestellen KLV	1	14.—	5.—	9.—	0.00
Pflegestellen KLV	2	39.—	21.—	18.—	0.00
Pflegestellen KLV	3	65.—	21.60	27.—	16.40

§ 6 Restfinanzierungsbeitrag der Wohnsitzgemeinde

¹ Die Gemeinde am Wohnsitz der anspruchsberechtigten Person übernimmt die Kosten der Pflegeleistungen, die nicht von Sozialversicherungen und dem Beitrag der anspruchsberechtigten Person gedeckt sind, im Umfang des Restfinanzierungsbeitrages gemäss den §§ 7 und 8.

Pflegestellen KLV	8	191.—	21.60	72.—	97.40
Pflegestellen KLV	9	216.—	21.60	81.—	113.40
Pflegestellen KLV	10	242.—	21.60	90.—	130.40
Pflegestellen KLV	11	267.—	21.60	99.—	146.40
Pflegestellen KLV	12	292.—	21.60	108.—	162.40

Fr. 59'276 pro Jahr

2. Auswertung Vernehmlassung

- ▶ Sparen bei den grossen Brocken...
 - ▶ Bildungskosten
 - ▶ Gesundheitskosten
 - ▶ Sozialkosten

2. Auswertung Vernehmlassung

► Buchrain...

- ... **hat eine hohe Sozialhilfequote** (Rang 8 im Kanton)
- Urbane Prägung der «erweiterten» Agglo
- Fallzahlen + **36%** innert 3 Jahren (75 Fälle 2008, 102 Fälle 2011)
- Tendenz: in Anzahl leicht und Komplexität stark zunehmend



Gesundheits- und Sozialdepartement

Luzern, 20. Januar 2015

AKTENNOTIZ

Geht an
Von

Erwin Arnold, Sozialvorsteher der Gemeinde Buchrain
Dr. iur. Rolf Frick, Rechtsanwalt

Rechtssetzungskompetenz der Gemeinden bei der Bemessung des sozialen Existenzminimums

Zwar sind die SKOS-Richtlinien nach dem Sozialhilfegesetz nicht verbindlich, sondern nur begleitend. Damit sind auch grundsätzlich Abweichungen möglich. Nach dem klaren Wortlaut von § 30 Absatz 3 SHG hat aber nur der Regierungsrat und nicht die Gemeinden, insbesondere nicht der Gemeinderat, die Kompetenz, von den SKOS-Richtlinien generell-abstrakt abzuweichen (in diesem Sinn bereits Urteil des Verwaltungsgerichts vom 16. Mai 1995, V

3. Folglich ist der Begriff des „sozialen Existenzminimums“ ein kantonaler Begriff. Die Gemeinden dürfen über die kantonale Regelung hinaus keine Bestimmungen über den Umfang der wirtschaftlichen Sozialhilfe erlassen. Daran ändert der Umstand nichts, dass die Ge-

2. Auswertung Vernehmlassung

- ▶ Sparen bei den grossen Brocken...
 - ▶ Bildungskosten
 - ▶ Gesundheitskosten
 - ▶ Sozialkosten

- ▶ **Wir sind an einem Punkt, an dem es kein sinnvolles Sparpotential in der Kompetenz der Gemeinde mehr gibt**

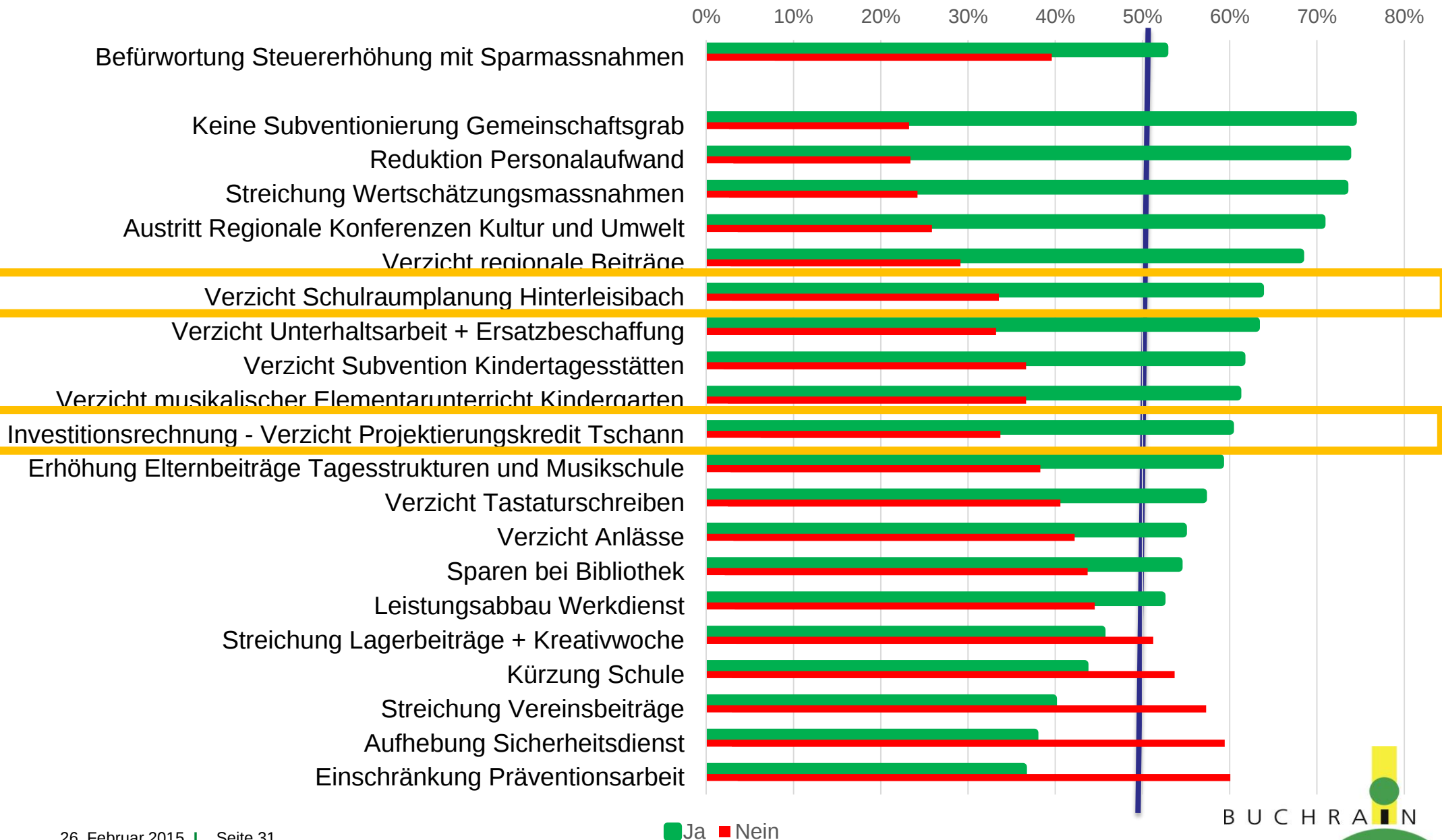
2. Auswertung Vernehmlassung

- ▶ **Eckpunkte des Vernehmlassungsvorschlages:**
 - ▶ Steuererhöhung von 1.9 auf 2.0 Einheiten
 - ▶ Umsetzung von Sparmassnahmen von Fr. 350'000
 - ▶ Konkrete Benennung von 20 Sparmassnahmen
 - ▶ Resultierendes Defizit beträgt Fr. 650'000

2. Auswertung Vernehmlassung

- ▶ Zustimmung zur Steuererhöhung auf 2.0 mit den vorgeschlagenen Sparmassnahmen: **53%**
- ▶ Breite Streuung der Antworten
 - ▶ Steuern senken, um möglichst attraktiv für gut Verdiende zu sein
 - ▶ Steuern auf 2.1 oder höher anzuheben, um das Leistungsangebot weiterhin anbieten zu können.

2. Auswertung Vernehmlassung



2. Auswertung Vernehmlassung

► Entscheide über Sparmassnahmen

- Die vorgeschlagenen Sparmassnahmen werden mit 5 Ausnahmen umgesetzt:
 - Kürzungen Schule werden um Fr. 14'750 halbiert
 - Die Vereinsbeiträge werden lediglich halbiert
 - Die Lagerbeiträge + Kreativwoche werden nicht gestrichen
 - Der Sicherheitsdienst wird nicht aufgehoben
 - Präventionsprojekte Jugendanimation und Leistungen Jugendarbeit werden nicht eingeschränkt

► Total nicht umgesetzte Sparmassnahmen: Fr. 55'100

3. Details Budget 2015 / 2. Version

► Eckpunkte des aktualisierten Budgets 2015

- Steuererhöhung von 1.9 auf 2.0 Einheiten
- Umsetzung von Sparmassnahmen von Fr. 300'000
- Resultierendes Defizit beträgt Fr. 725'900
- Einstellung der Arbeiten für das Konzept Gesamtentwicklung Dorfzentrum
- Stopp der Projektierung für die Erweiterung des Alterszentrums Tschann sowie auch die Arbeiten zur Verselbständigung des Alterszentrums.

3. Details Budget 2015 / 2. Version

► **Abschliessende Gedanken**

- Der Gemeinderat bedauert
 - den Leistungsabbau
 - die schleichende Entsolidarisierung
 - die Einstellung Entwicklungsarbeiten der Zentrums- und Schulhausplanungen
 - den Stopp der Projektierung zur Erweiterung des Alterszentrums Tschann.



► Wie finden wir das Mass wieder ???

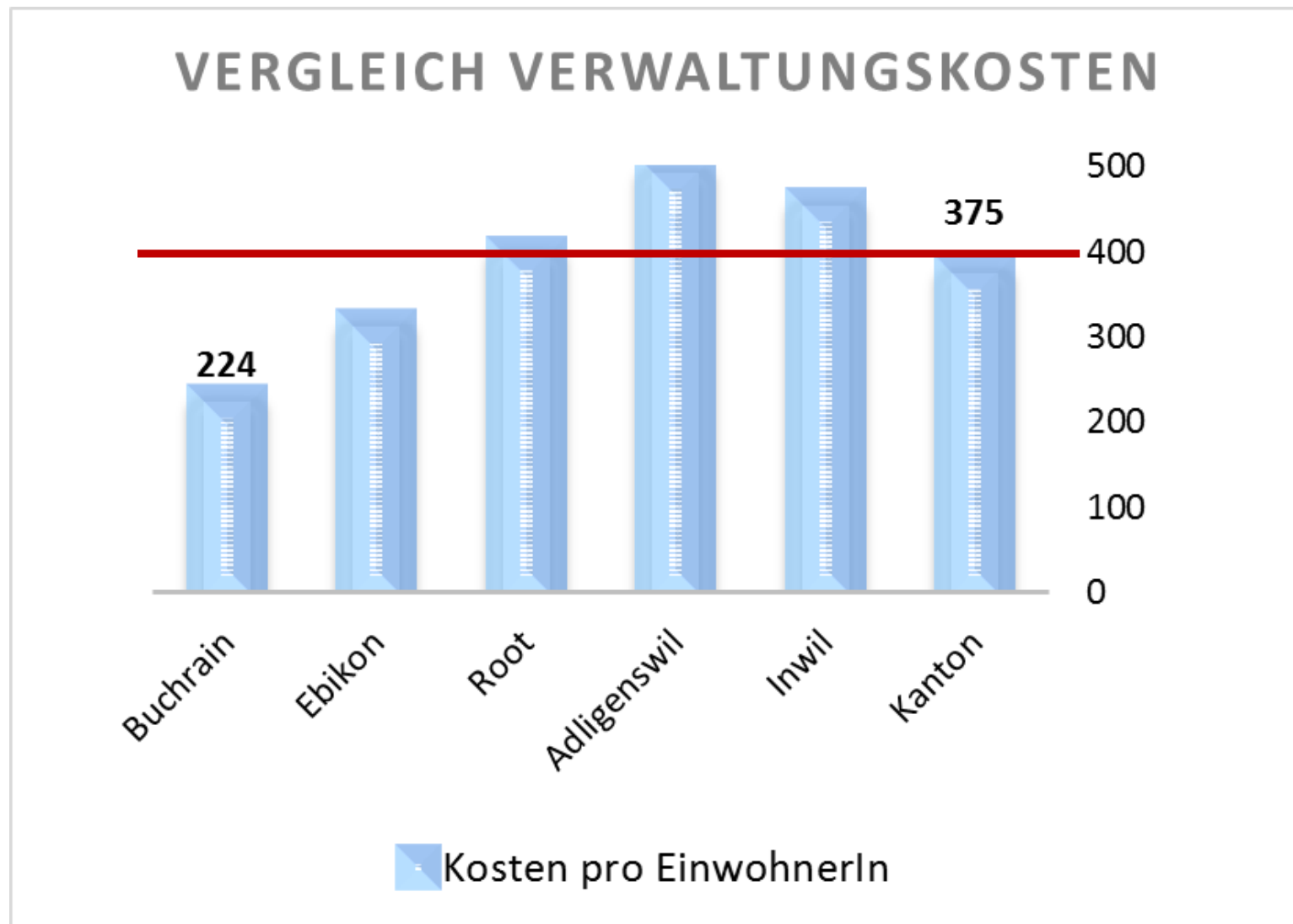
4. Spezialthema

- ▶ **Wie finden wir die positiven Perspektiven wieder ???**
- ▶ Der Gemeinderat wehrt sich gegen Lethargie und Jammern
- ▶ Der Gemeinderat schaut voraus...
- ▶ ...und mit etwas Distanz sieht vieles anders aus
- ▶ Das Spezialthema:
Buchrain aus der finanziellen Vogelperspektive

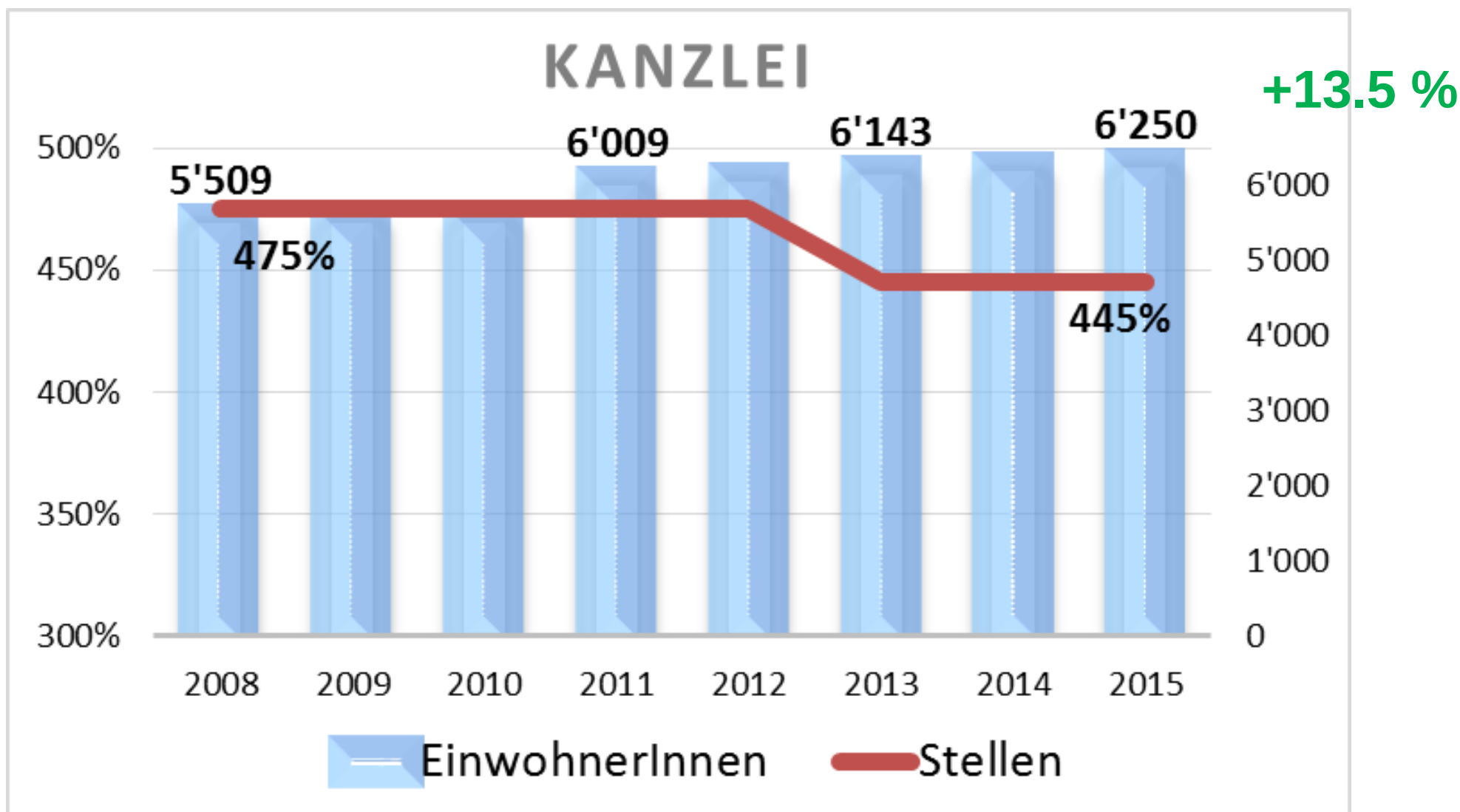




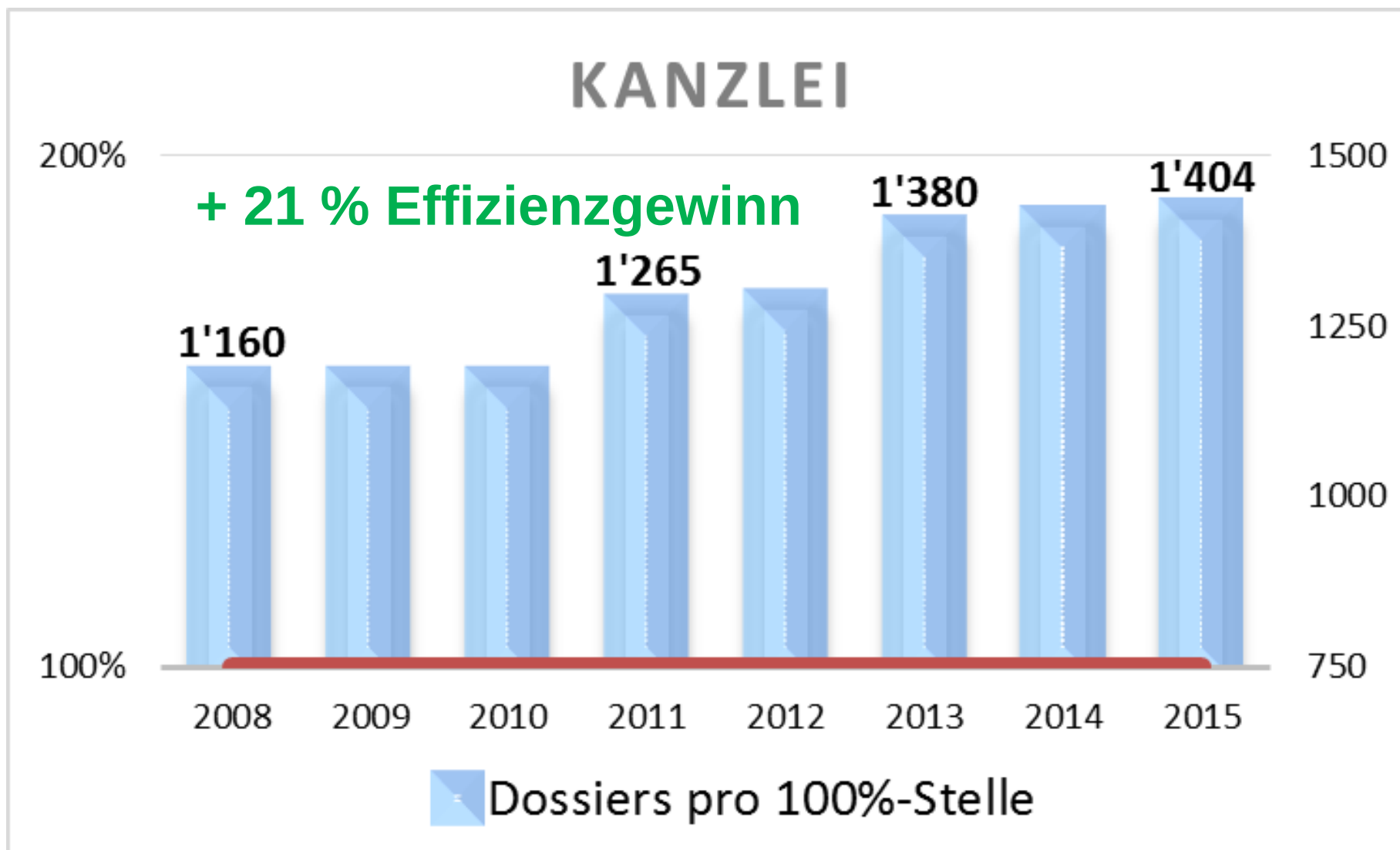
4. Spezialthema



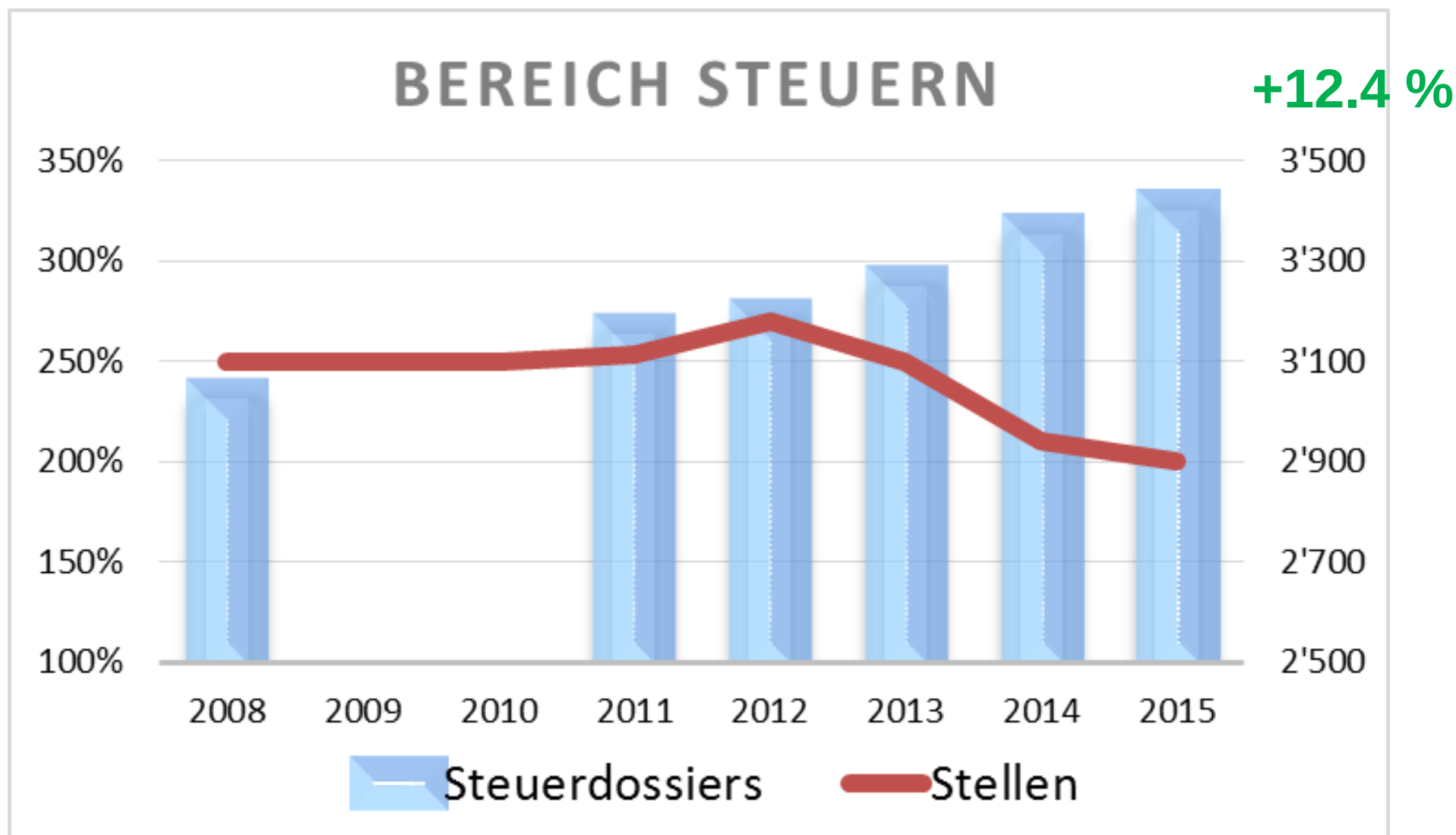
4. Spezialthema



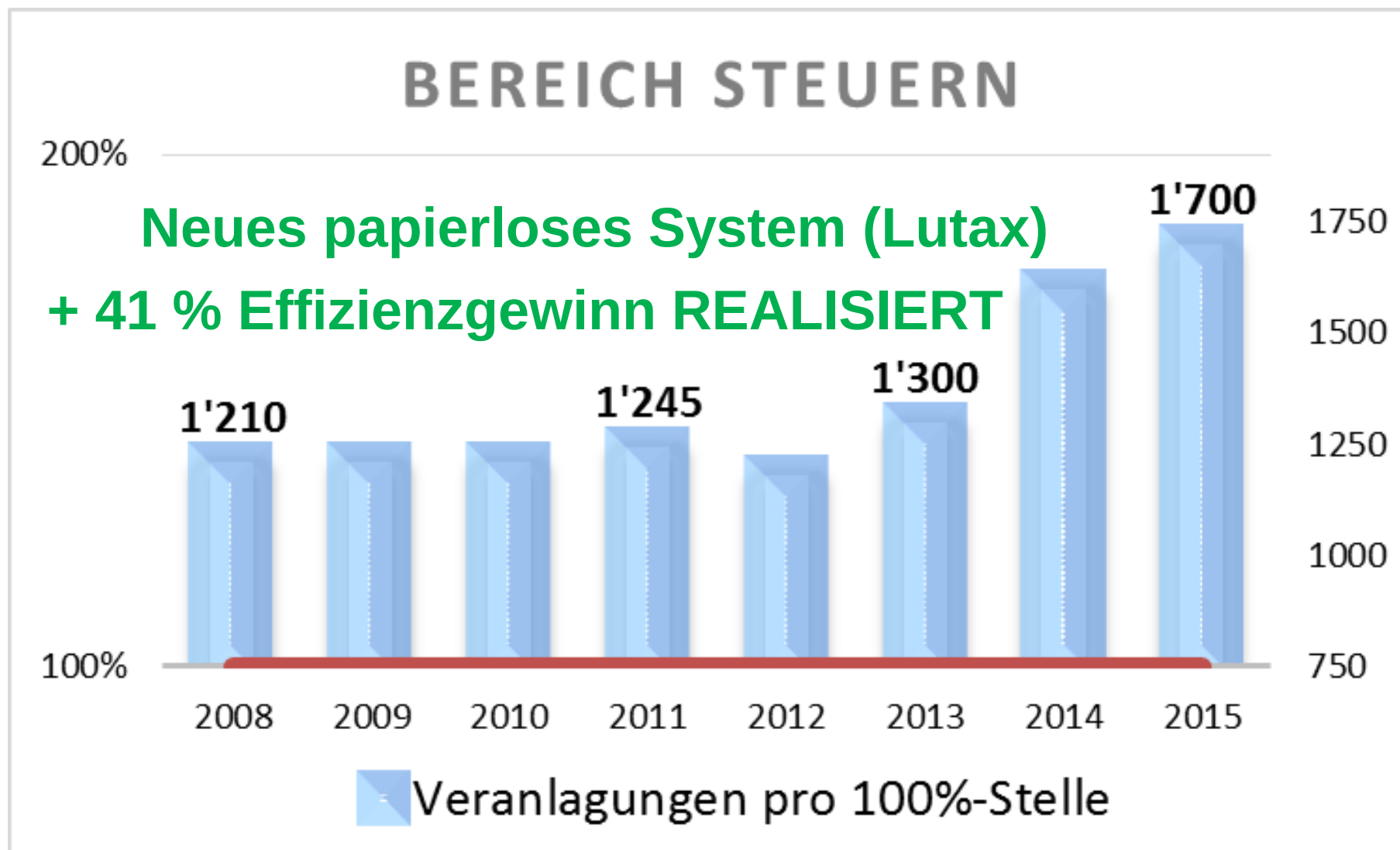
4. Spezialthema



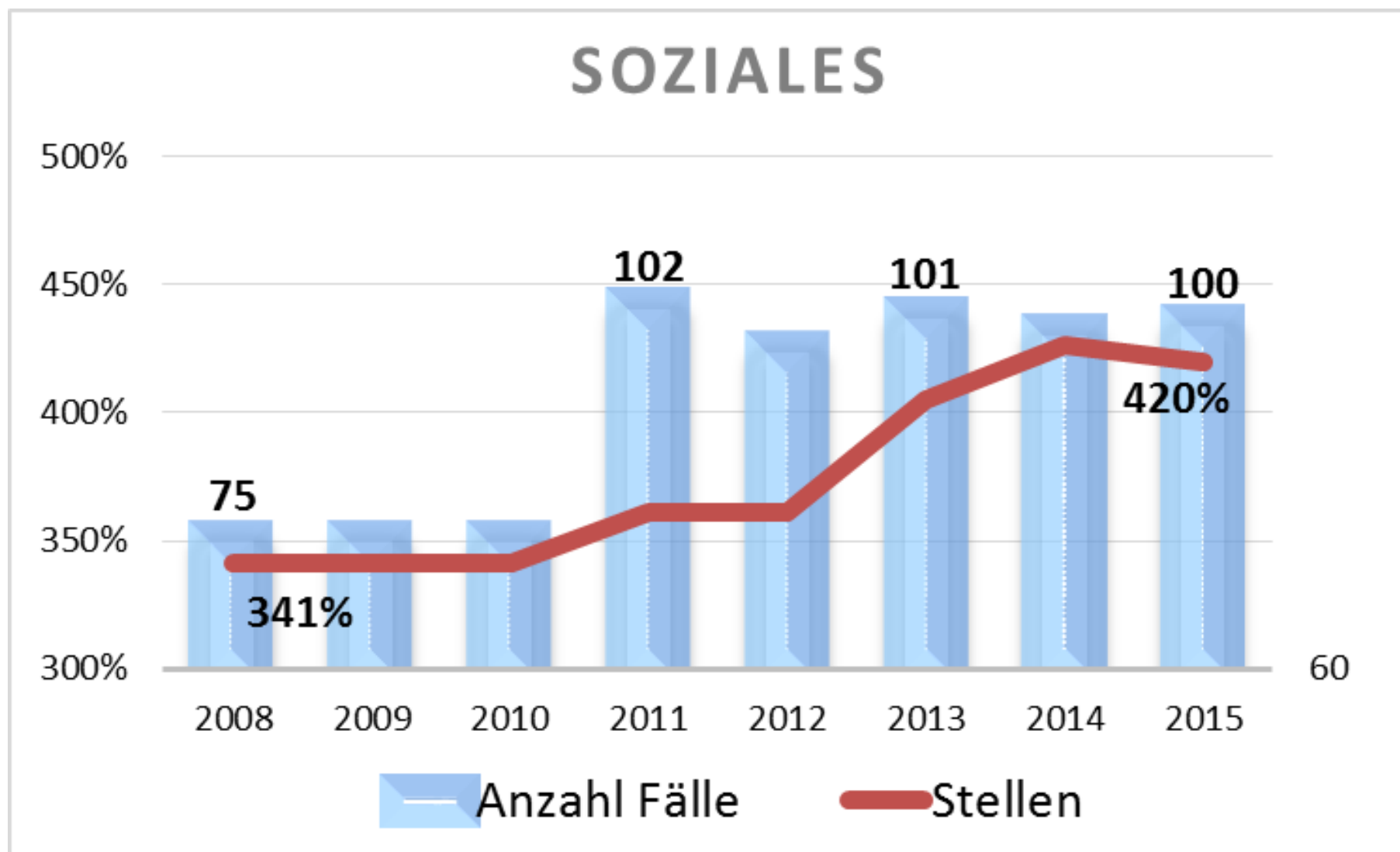
4. Spezialthema



4. Spezialthema



4. Spezialthema



4. Spezialthema

SOZIALES

200%

+ Komplexität der Fälle

+ Tendenz zum Rechtsweg

+ 8.4 % Effizienzgewinn

21.99

23.80

100%

2008

2009

2010

2011

2012

2013

2014

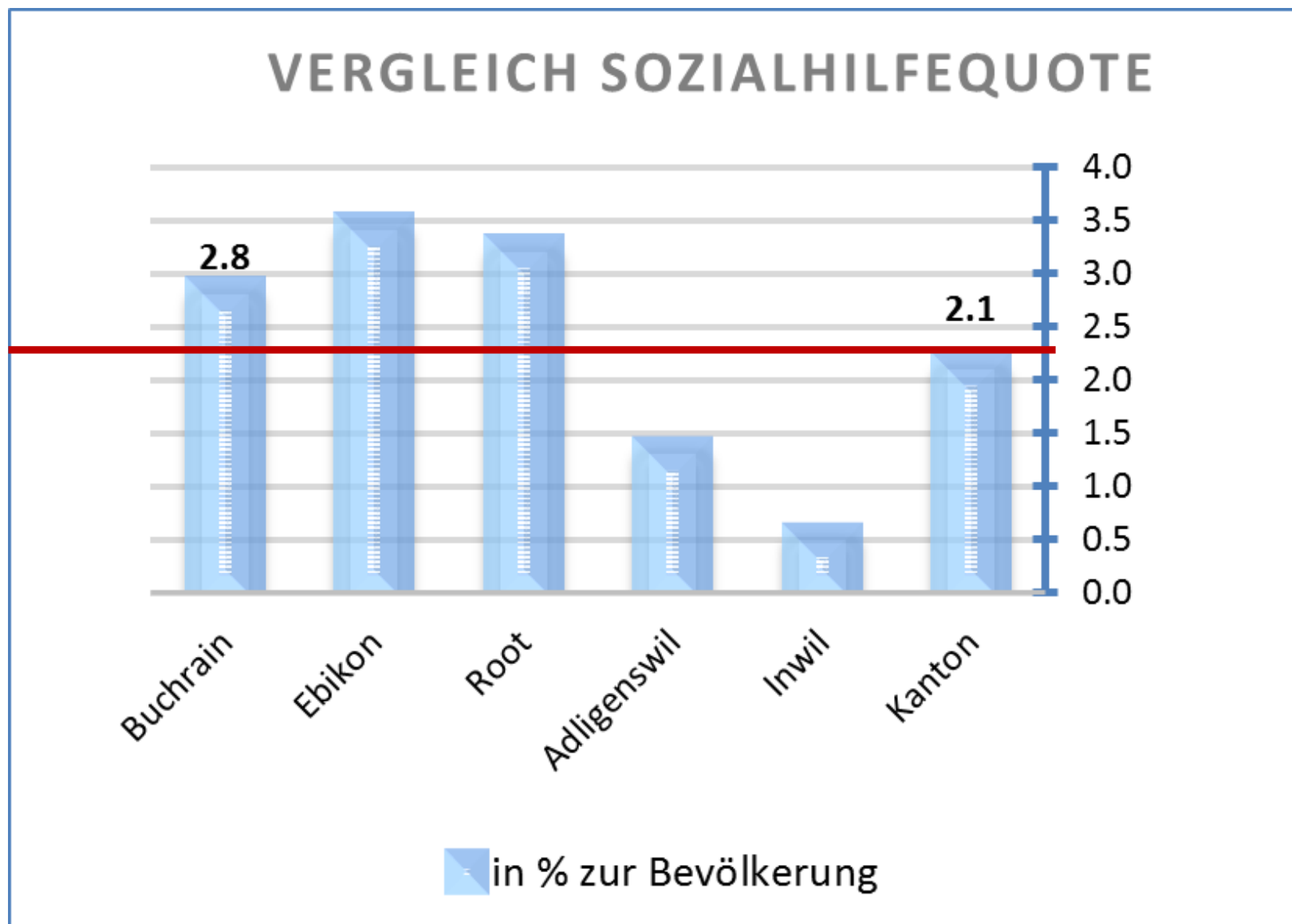
2015

20



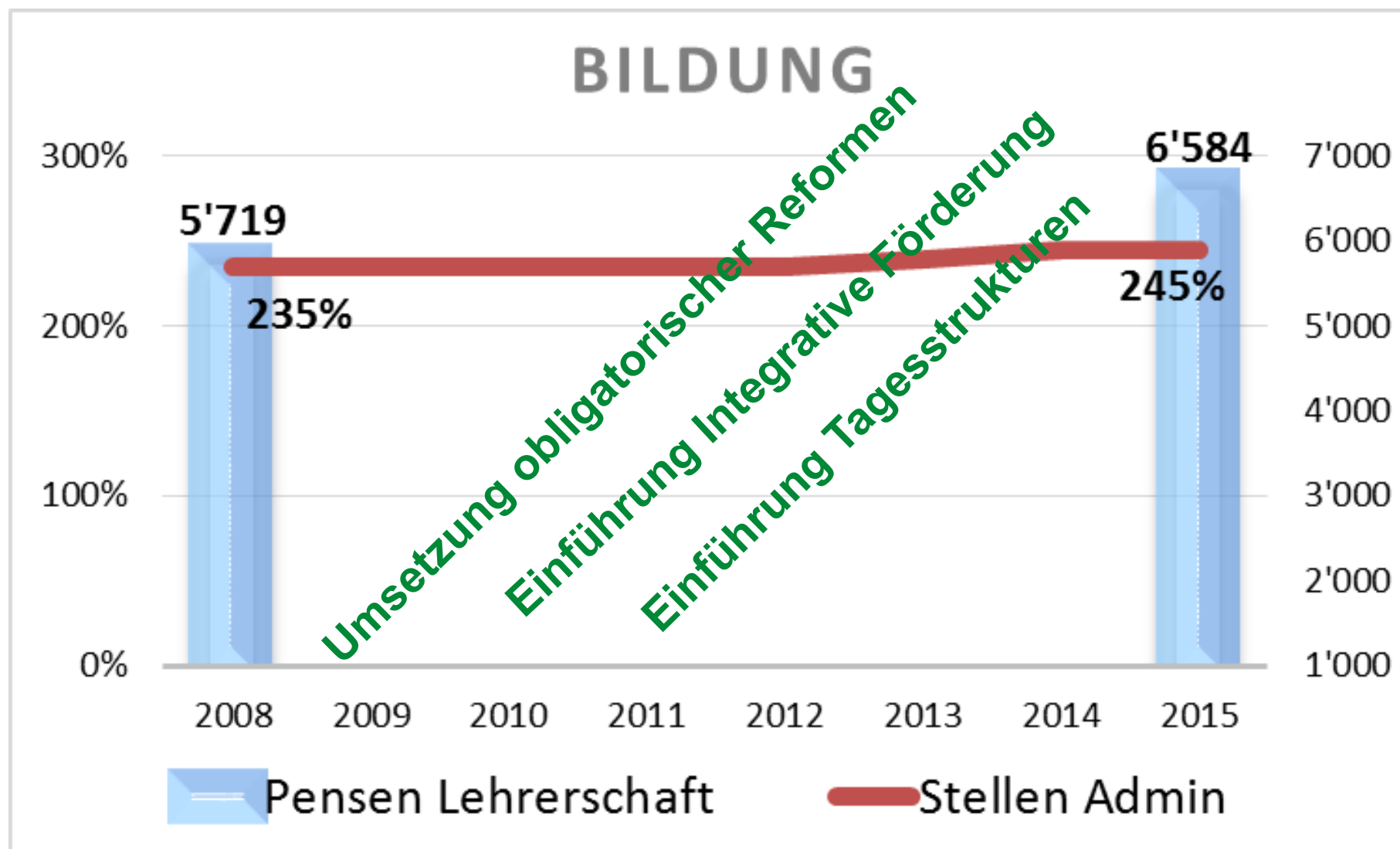
Dossiers pro 100%-Stelle

4. Spezialthema

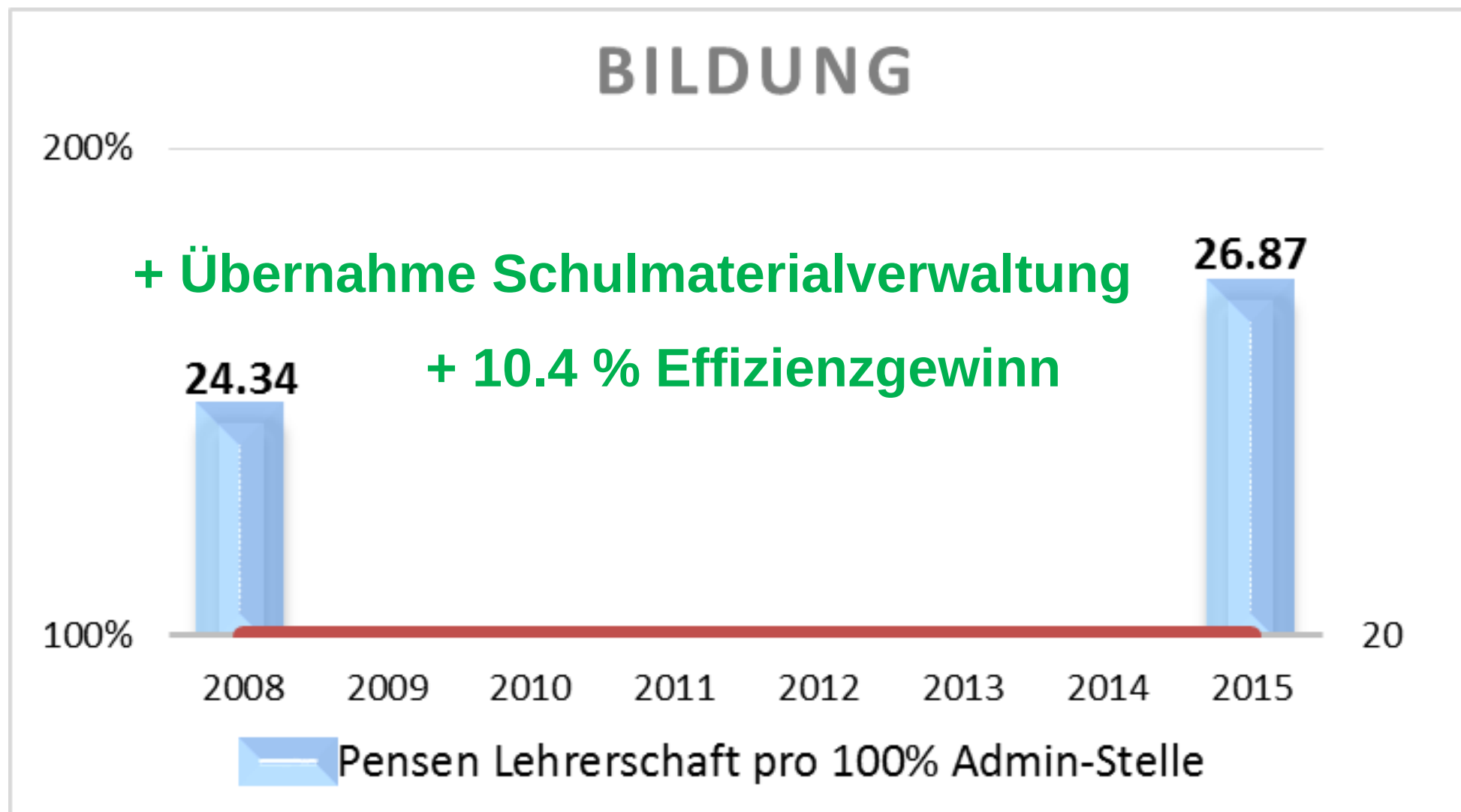




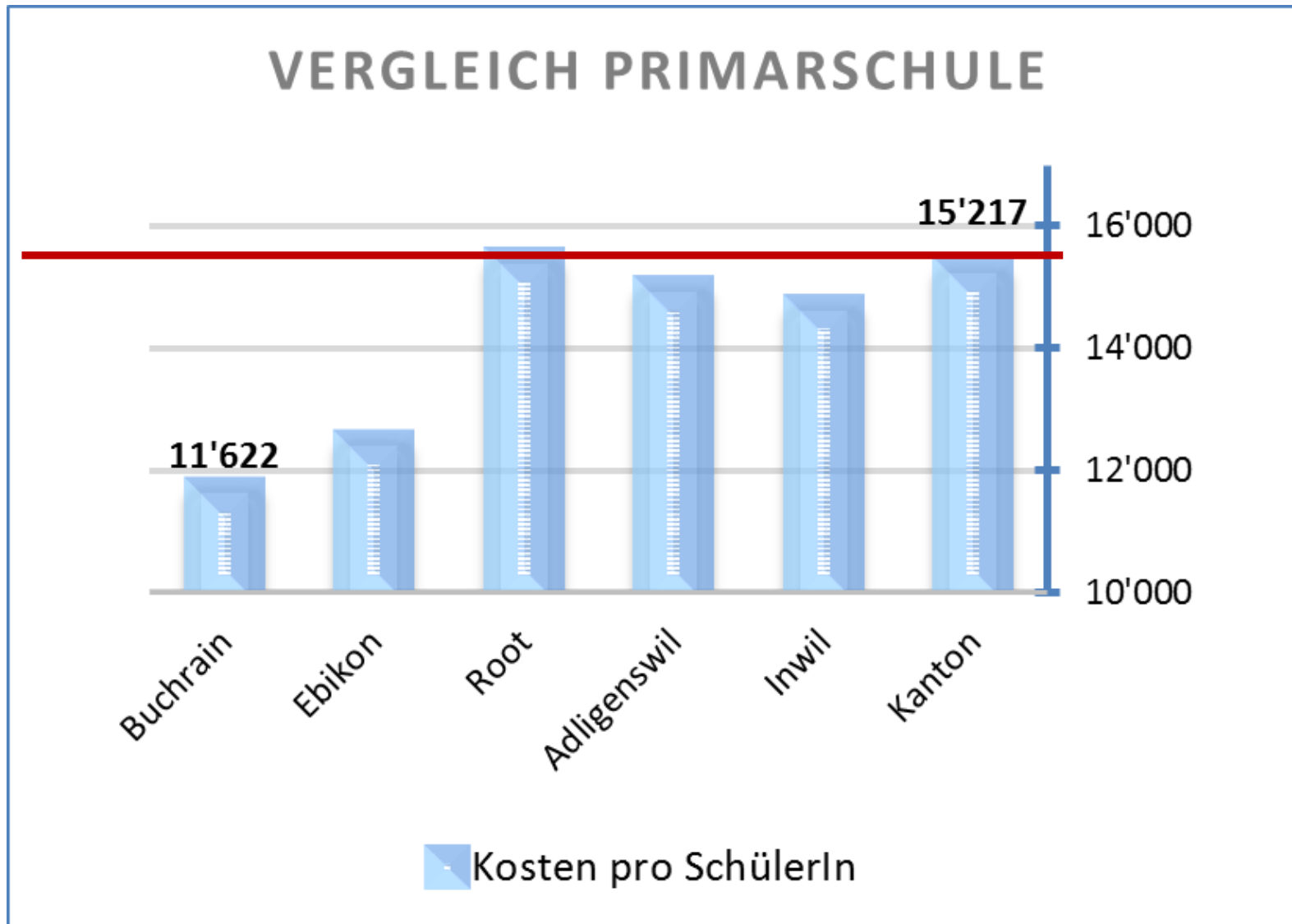
4. Spezialthema



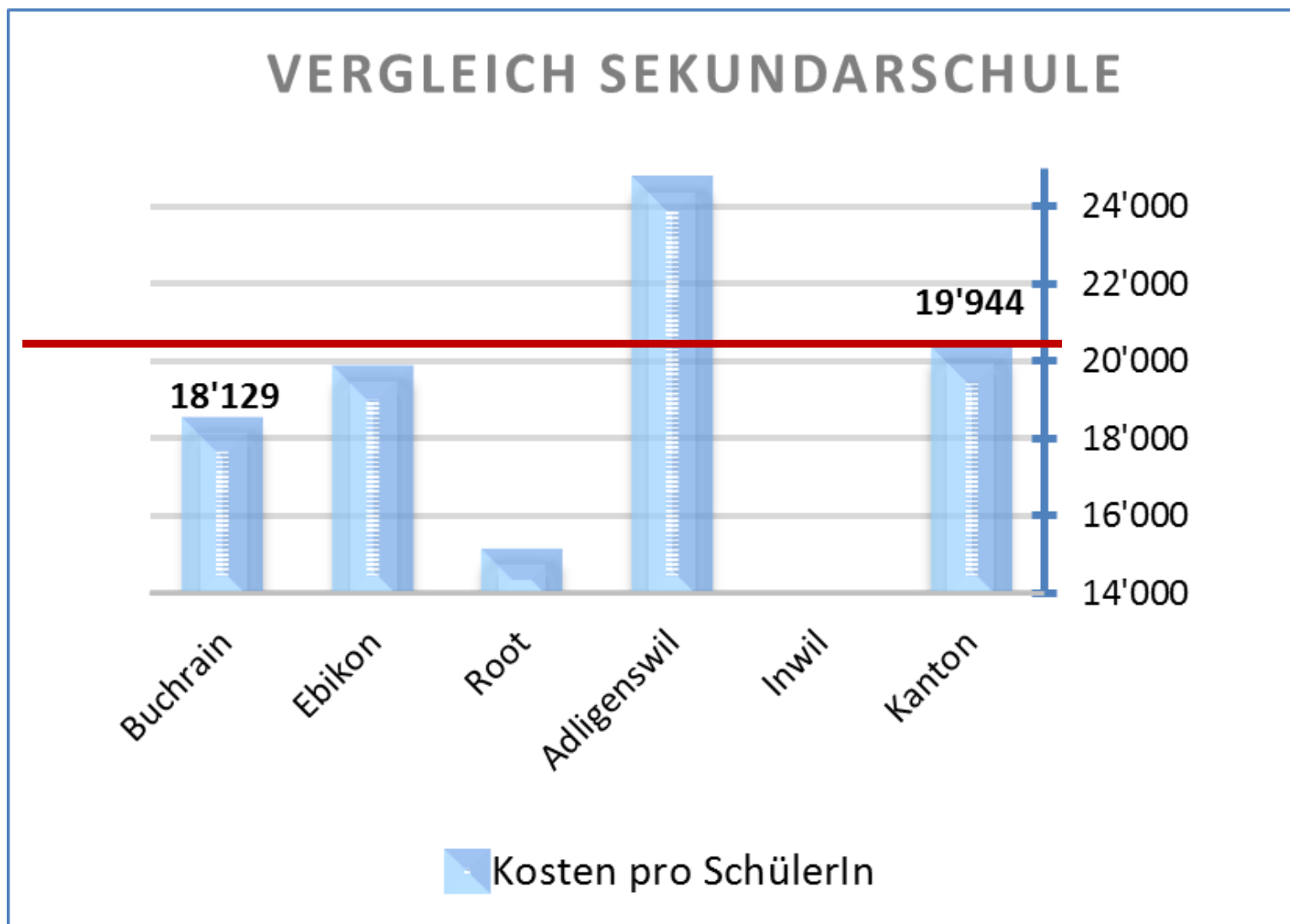
4. Spezialthema



4. Spezialthema

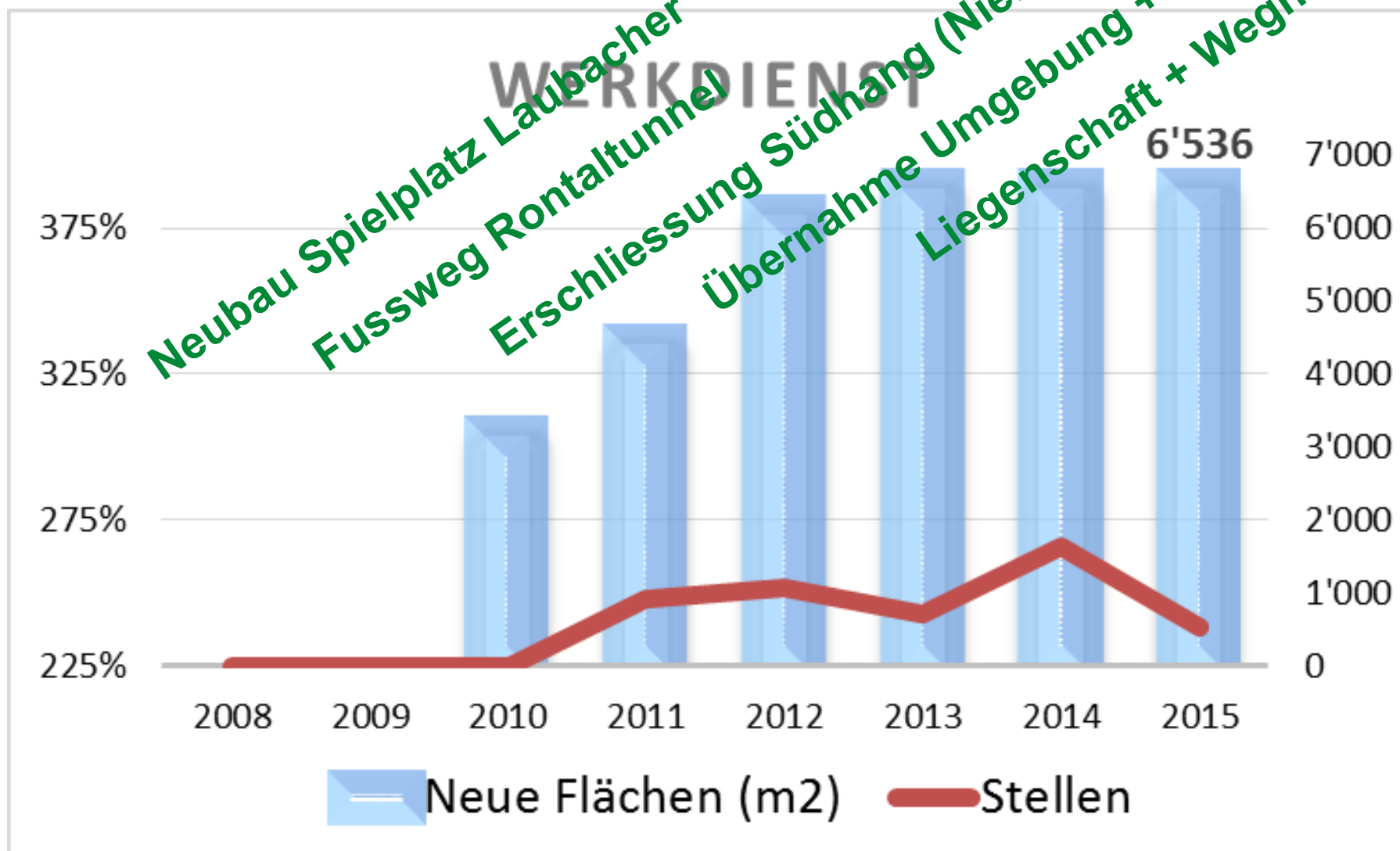


4. Spezialthema





4. Spezialthema



4. Spezialthema

► Was bedeutet ein Flächenzuwachs?

- Mehr betrieblicher Unterhalt im Sommer
 - Littering
 - Strassenreinigung
 - Gartenarbeiten (Rasenmähen, Hecken schneiden, etc.)
- Mehr betrieblicher Unterhalt im Winter
 - Winterdienst
- Allgemein
 - Sicherstellung Betriebssicherheit (Kontrollen)
 - Unterhalt und Ersatz Geräte
 - Aufwendungen gegen Lärm und Verunreinigungen



4. Spezialthema

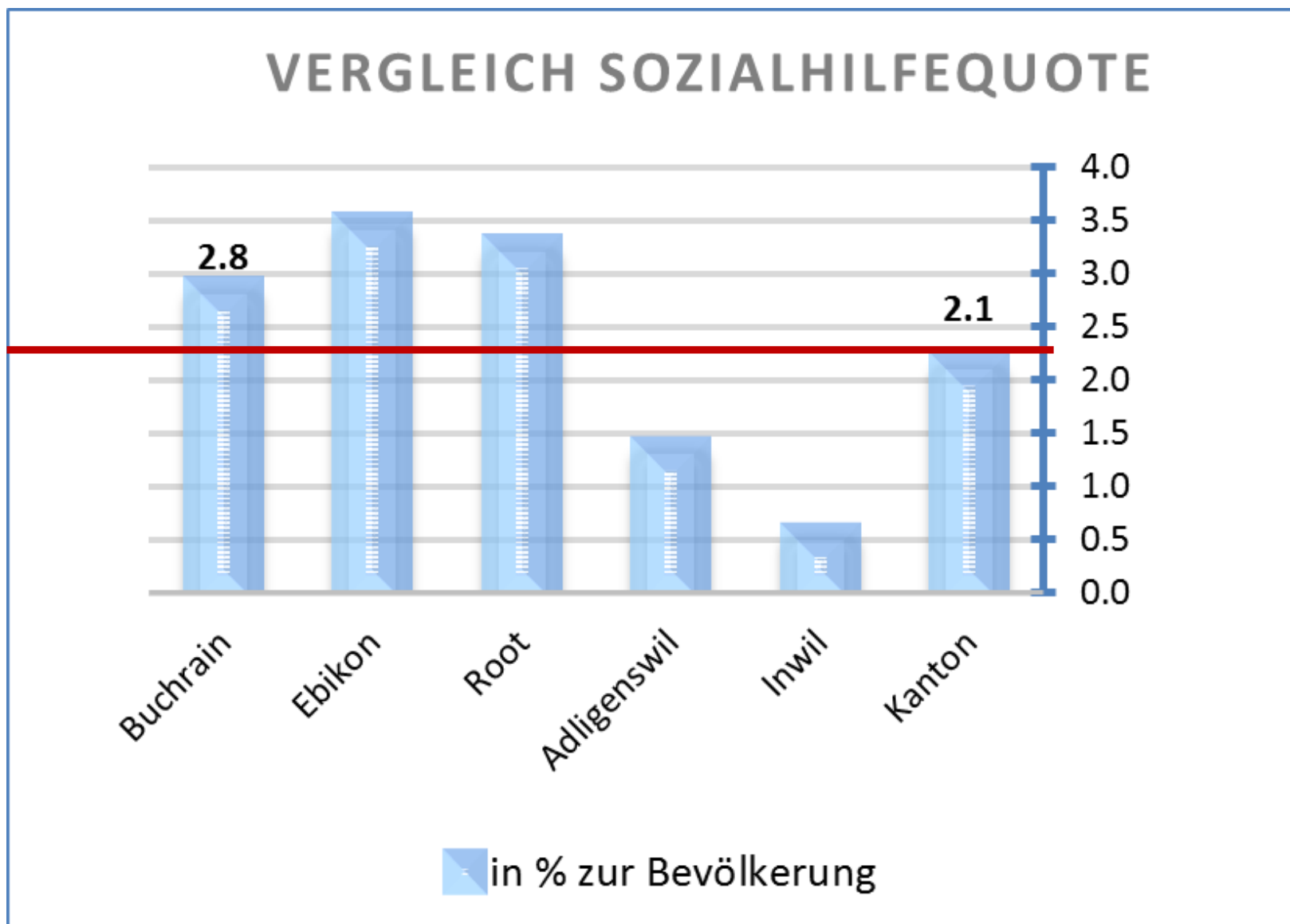
► **Finanzielle Effekte dieser genannten Traditionen**

- Organisatoren **wurden** mit Fr. 1'500 unterstützt
 - Fr. 1'000, Übernahme von 50% des Monsterguuger-Beitrages an Schulklassen für den Fasnachtsumzug
 - Fr. 500, für die Fasnachtsgesellschaften Buchrain und Perlen

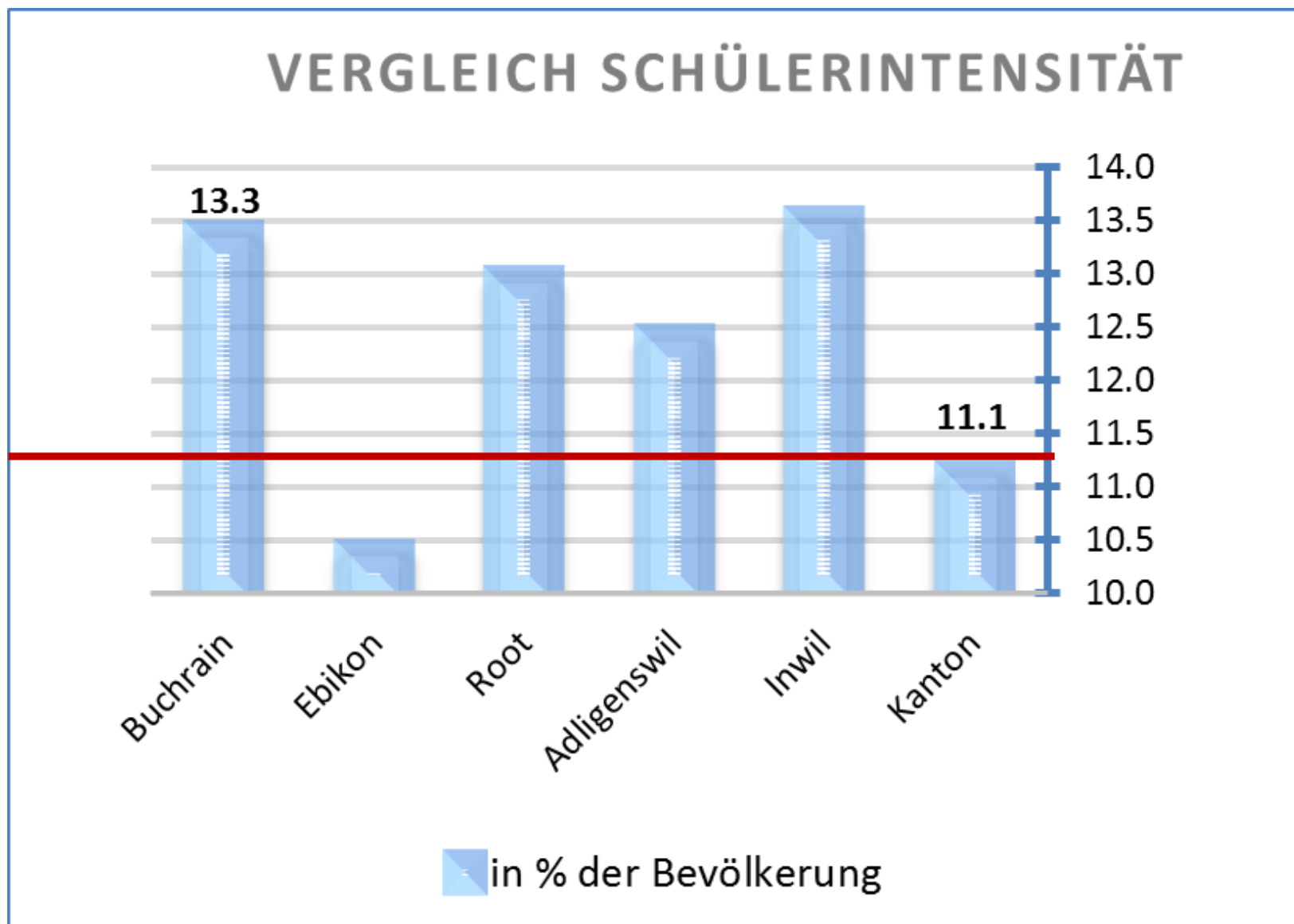
- Diese Anlässe generieren im Gegenzug Einnahmen aus Benützungsgebühren im Betrag von rund Fr. 6'500 pro Jahr.



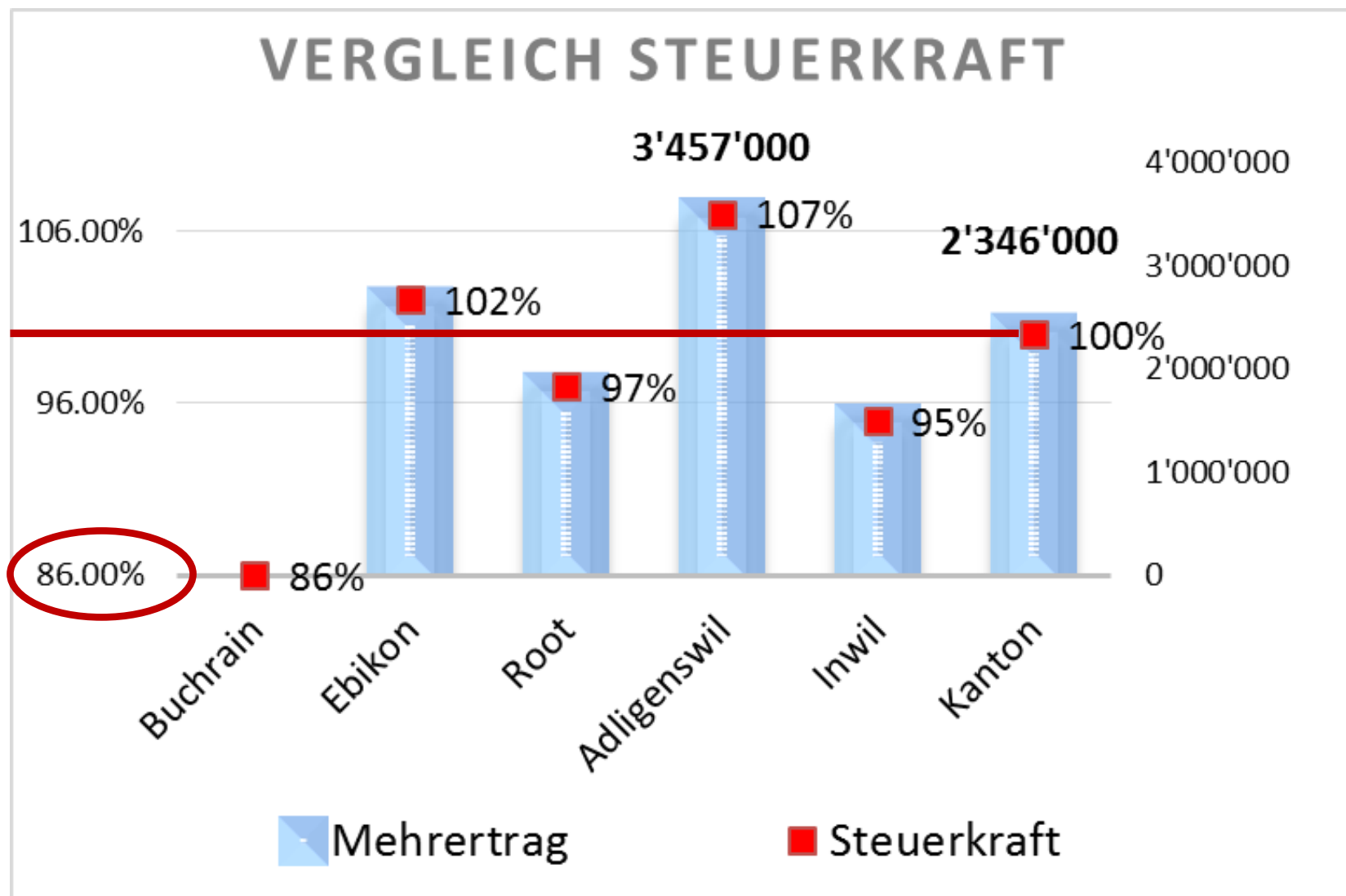
4. Spezialthema



4. Spezialthema



4. Spezialthema



4. Spezialthema

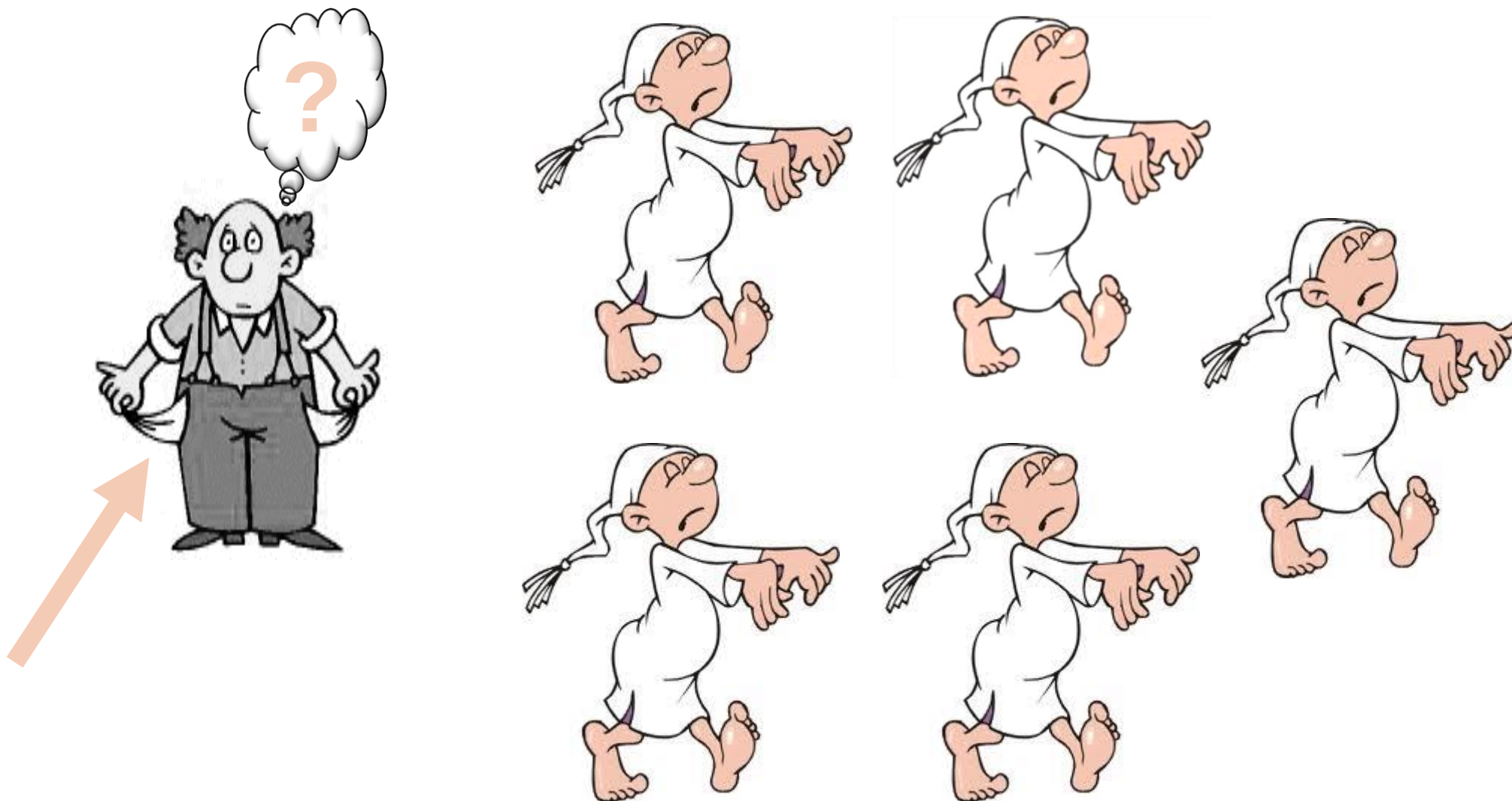


4. Spezialthema

► Abschliessende Gedanken

- Der Gemeinderat ist stolz auf...
 - ...ein **aktives, attraktives und lebenswertes Dorf**, dass sich durch viel Eigenverantwortung und pragmatische Lösungen auszeichnet
 - ...eine **moderne und effiziente Gemeindeverwaltung**, die es mit vielen Benchmarks aufnehmen kann
- und schätzt...
 - ...**engagierte Mitbürgerinnen und Mitbürger**, die zusammen mit dem Gemeinderat die Zukunft von Bueri konstruktiv und sachlich mitgestalten.

4. Spezialthema



4. Spezialthema

► Abschliessende Gedanken

- Der Gemeinderat ...

...optimiert die LASTEN

4. Spezialthema

► Abschliessende Gedanken

► Der Gemeinderat ...

...fördert die ERTRÄGE

5. Ausblick

► Ausblick

- **Ziel 1:** Sanierung des Finanzhaushalts
- **Ziel 2:** Versachlichung der öffentlichen Diskussion

5. Ausblick

► Massnahmen zu Ziel 1: Rollende Finanzplanung

- Sparpotenzial wurde so weit wie möglich ausgeschöpft
- Einnahmen werden durch die tiefere Steuererhöhung nur mässig verbessert
- Für die nächsten Jahre ist **kein ausgeglichener Finanzhaushalt** zu erwarten.
- Zukünftige **Steuerstrategie** wird anlässlich der Vernehmlassung Finanzplan zum Budget 2016 diskutiert.

5. Ausblick

► Massnahmen zu Ziel 2: **Verstärkte Präsenz**

- Durchführung **Themenabend** 2015.
Stärkung Dialog.
- Veröffentlichung **Vernehmlassungen** des Gemeinderates.
Förderung öffentlicher Diskussionen sowie der Präsenz.
- Ausführliche **Botschaft des Gemeinderates** in alle Haushalte.
Verminderung Informationsdefizite.

Voranschlag 2014 Antrag Gemeinderat

▶ Helfen Sie mit...

▶ ... dem Gemeinderat den Rücken zu stärken !

▶ Stimmen Sie Ja...

▶ ... zum Voranschlag 2015 / 2. Version



Diskussion